

Projekt Emmanuel Äthiopien - Gott ist mit uns: Lebensgeschichten...

1. Tesfawun Ayele

Tesfawun ist ein 15 Jahre alter Junge. Er hat 2 Schwestern und einen Bruder. Eines Tages geriet er in eine Gewehrschiesserei und Kämpfe in den Strassen Soddos hinein. Durch diesen Unfall verlor er seinen rechten Fuss. Seine Verletzungen wurden im staatlichen Otona Hospital in Soddo versorgt. Wir von Projekt Emmanuel gaben ihm zuerst ein Paar Krücken, dann einen Termin zur Prothesenversorgung. Er und seine ganze Familie sind sehr glücklich und dankbar, dass wir ihm wieder Hoffnung geben konnten.



2. Biruk Tesfawun

Biruk ist zwanzig Jahre alt. Seit Kindheit hat er Klumpfüsse (schwere Fussfehlstellung). Er hat 2 Brüder und 3 Schwestern. Seine Familie ist sehr arm. Sie kamen zu Emmanuel, um dank «BENEVOL FUNDS» (=Unterstützungsfonds) um kostenlose Behandlung zu bitten. Biruk wurde durch Dr. Anderson (Arzt & Orthopäde Soddo Christian Hospital) an seinen Klumpfüssen operiert. Von Projekt Emmanuel erhielt er Krücken und Schienen. Wegen seiner Klumpfüsse hatte er nie zur Schule gehen können. Nun will er einen Teil der Schulzeit nachholen und gleichzeitig Teilzeit arbeiten, was jetzt möglich ist für ihn. Er ist sehr glücklich. Gott sei Dank!



3. Etwas zum teilen und mittragen...

Wie ihr vielleicht wisst, hatten wir über Jahre die Handgriffe zur Herstellung von Krücken jeweils vom Paulus Hospital gekauft – doch seit kurzem will man sie uns dort nicht mehr verkaufen. Wenn sie uns Krückengriffe nach Soddo verkauften, hätten sie zu wenige davon für Kunden aus ihrer eigenen Stadt, Addis. Sie hätten viele Kunden aus Addis, die von ihnen Krücken-Handgriffe aus Kunststoff/Plastik kaufen wollen.

Aus diesem Grund besuchte ich einige Rehabilitations-Zentren im Süden Äthiopiens und Oromia Region, welche Kunststoff- Schienen und Prothesen herstellen – aus dem gleichen Material, aus welchem die Krücken-Handgriffe produziert werden.

Ich fragte sie, ob sie uns von ihrem nicht mehr gebrauchten «Recycling» Kunststoff / Plastik abgeben könnten – damit wir daraus Krückengriffe herstellen können. Sie sagten zu, zumal sie selbst keine Krücken-Handgriffe herstellen – und so könnten sie sogar von uns Krückengriffe kaufen, wenn wir welche herstellen.

Um selbst Krückengriffe zu produzieren, brauchen wir eine Spritzgiessmaschine und Gussformen. Das Gute ist, dass wir zur Produktion von Krücken-Handgriffen sogenanntes «Recycling Plastik» von Rehabilitations-Zentren benützen können. Die Kosten für die Spritzgiessmaschine betragen USD 22'000 – diese ist in Addis käuflich erhältlich mit einem Jahr Garantie.

Kommentiert [RR1]:



Berge von nicht mehr gebrauchtem «Recycling-Kunststoff» - Prothesen, Schienen... & Melese, Leiter von Emmanuel

4. Mebrat Alango

Sie ist 10 Jahre alt und stammt aus einer abgelegenen Landregion. Sie hat keine Eltern mehr, deshalb kümmerten sich Nachbarn um sie. Seit 4 Jahren litt sie an Kontrakturen der Knie (d.h. sie konnte ihre Knie nicht mehr biegen und strecken, sie waren in Beugstellung fixiert). Deshalb konnte sie nur noch auf ihren Knien über den Erdboden kriechen. Einer der Soddo Christian Hospital Wächter (mit Mebrat auf dem Photo) sah sie, und berichtete mir von ihr. Ich sagte ihm, er solle sie herbringen. Sie wurde im Soddo Christian Hospital als Patientin angenommen und erhielt eine Konsultation beim Orthopäden Duane Anderson. Später erhielt sie Krücken von Projekt Emmanuel – sie ist überglücklich darüber, dass sie nun wieder auf ihren Füßen gehen kann und nicht länger auf ihren Knien über den Boden kriechen muss – Gott sei Dank.



5. Sinziru Tesfahun

Er ist 30 Jahre alt – seit 10 Jahren lebt er auf den Strassen der Stadt. Er litt unter einer wüsten Pilzinfektion am Fuss. Dadurch stinken seine Füße stark und die Wunden sind sehr schmerzhaft. Ich fragte ihn, ob er Behandlung brauche. Er gab zur Antwort: ja, klar – aber bitte sag mir, wie ich sie erhalten kann??? Die Leute gehen mir aus dem Weg, kommen mir nicht näher, weil ich so stinke – auch wenn ich um Hilfe bitte. Auf der Stelle nahm ich ihn mit ins Soddo Christian Hospital, wo er nun unter Behandlung steht. Gott sei Dank.



6. Matusal Sorsa

Er ist 32 Jahre alt und stammt vom Land, aus einem Dorf, welches etwa 30 km von Soddo entfernt liegt. Er hat 1 Bruder und 2 Schwestern. Seit Kindheit ist er infolge Polio gelähmt (Kinderlähmung). Anlässlich eines Dorfbesuchs (sog. «outreach»), bei dem die Mitarbeiter von Projekt Emmanuel Krücken verteilten, lernten wir ihn kennen. So kam er schliesslich nach Soddo zu «Emmanuel», um um einen Rollstuhl zu bitten. Früher hatten wir ihm Krücken gegeben, aber mittlerweile sind seine Knie und Muskeln zu schwach geworden. Nun braucht er einen Rollstuhl – welchen er von Emmanuel dank Unterstützungsfonds geschenkt erhielt. Er ist sehr glücklich und bat bei «Emmanuel» auch um Arbeit. Ich sagte ihm zu, dass er einen Job in der Hilfsmittelwerkstatt bekommen wird. Gott sei Dank.



Matusal Sorsa auf seinem neuen Rollstuhl

7. Kurzgeschichten von 2 Mitarbeitern von Projekt Emmanuel

Die beiden heissen Worku und Hadaro. Während der letzten 4 Jahre waren sie als Mitarbeiter von Projekt Emmanuel angestellt. An den freien Wochenenden gingen sie zur Schule und lernten. Vor kurzem konnten sie ihren Abschluss machen in Landwirtschaft. Dank ihrem Ausbildungskurs können sie nun eine Anstellung finden. Sie werden ein Vorbild und grosse Ermutigung sein für andere Behinderte, die auf dem Land leben – und für jene, die bei Projekt Emmanuel leben und arbeiten. Gott sei Dank.

